

SEESTADT BREMERHAVEN



Controlling-Bericht FINANZEN April 2009

Zentrales Finanzcontrolling



Magistrat der Stadt Bremerhaven
Stadtkämmerei – Zentrale Finanzen –
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven
e-mail: Finanzen@magistrat.bremerhaven.de

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2009	01 - 04	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS APRIL 2009	2009	20/0-FC

Stand und Entwicklung des Bremerhavener Haushaltes in der Zeit von Januar 2009 bis April 2009

E I N N A H M E N

◆ Steuern:

Im Haushaltsjahr 2009 wurden auf der Grundlage der November-Steuerschätzung 2007 Steuergesamteinnahmen in Höhe von ca. 89,1 Mio. € veranschlagt. Aufgrund der bis dato anhaltenden positiven konjunkturellen Entwicklung wurden diese Einnahmeerwartungen im November 2008 noch mit ca. 89,8 Mio. € nach oben korrigiert. Angesichts der Auswirkungen der Wirtschaftskrise wird nach den Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2009 mit dramatischen Steuereinbrüchen gerechnet. Nach den aktuellen Einschätzungen für den Bremerhavener Haushalt 2009 werden bis zum Jahresende Steuereinnahmen in Gesamthöhe von lediglich 78,4 Mio. € erwartet. Dies bedeutet, dass mit **Steuerausfällen gegenüber der Veranschlagung 2009 in Höhe von 10,7 Mio. €** zu rechnen ist. Massive Einbrüche gegenüber den Haushaltsanschlügen werden insbesondere bei der Gewerbesteuer (ca. - 5,5 Mio. €), der Einkommenssteuer (ca. - 3,6 Mio. €) und der Lohnsteuer (ca. - 2,1 Mio. €) erwartet. Ein Ausgleich dieses enorm hohen Betrages wird nicht durch Einsparungen oder Mehreinnahmen an anderer Stelle im Kernhaushalt zu realisieren sein. Die Deckung dieser Mindereinnahme kann daher nur durch eine zusätzliche Darlehensaufnahme über eine noch zu beschliessende 3. Nachtragshaushaltssatzung 2009 erfolgen. Dies entspricht im Übrigen auch der Planung für den Haushalt 2009 des Landes Bremen.

Steuerabhängige Finanzausweisungen:

- ◆ Aufgrund der Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs werden ab dem Haushaltsjahr 2008 keine Ausgleichszuweisungen mehr an die Stadt Bremerhaven geleistet. Ab dem Haushaltsjahr 2008 fließen der Stadt Bremerhaven zukünftig nur noch Schlüssel- und **Ergänzungszuweisungen** aus dem Landeshaushalt zu. Folge dieser Neuregelung ist u. a., dass die städtischen Anteile an der Grunderwerbsteuer ab 2008 vollständig beim Land verbleiben. Die Veranschlagung 2009 bei den Schlüssel- und Ergänzungszuweisungen wurde analog der Verfahrensweise bei den Steuern aufgrund der November-Steuerschätzung 2007 vorgenommen. Danach wurden Gesamteinnahmen von ca. 105,2 Mio. € (Schlüsselzuweisungen 76,1 Mio. € und Ergänzungszuweisungen 29,1 Mio. €) zugrunde gelegt. Nach der November-Steuerschätzung 2008 wurde noch von einem leichten Plus bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von ca. + 0,6 Mio. € gegenüber der Veranschlagung 2009 ausgegangen. Analog zur Entwicklung bei den Steuern ist nach den aktuell vorliegenden Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2009 bei den Schlüsselzuweisungen bis zum Jahresende 2009 nur noch von einem Betrag in Höhe von 72,0 Mio. € auszugehen. Dies bedeutet **Mindereinnahmen** bei den Steuern und steuerabhängigen Finanzausweisungen in Höhe von **ca. 4,1 Mio. €** bis zum Ende des Haushaltsjahres 2009.

Zusammenfassend ist somit bei den Steuern und steuerabhängigen Finanzausweisungen im Haushaltsjahr 2009 mit Mindereinnahmen in Gesamthöhe von ca. 14,8 Mio. € zu rechnen.

- ◆ Die **sonstigen konsumtiven Einnahmen** haben sich bis zum Ende April 2009 im Vergleich zum Vorjahr 2008 mit ca. - 1,7 Mio. € degressiv entwickelt. Allerdings liegen sie mit ca. + 1,9 Mio. € über dem Planwert 2009. Bereits absehbar sind aufgrund von Absenkungen bei der Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und Heizung von 28,6 % auf 25,4 % Mindereinnahmen bis zum Jahresende in Höhe von ca. 1,4 Mio. €. Auch die Reduzierung der Bundesbeteiligung an den Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung führt zu weiteren Einnahmeausfällen in Höhe von ca. 0,8 Mio. €. Insofern ist fraglich, inwieweit der Haushaltsansatz 2009 in Höhe von 104,5 Mio. € erreicht werden kann.
- ◆ Zum Ende April 2009 haben sich die **investiven Einnahmen** gegenüber dem Vorjahr mit ca. - 0,2 Mio. € nur leicht nach unten entwickelt, liegen aber mit ca. + 0,5 Mio. € über dem Planwert 2009. Insofern gibt es in diesem Einnahmesegment derzeit keinen Anlass zur Besorgnis.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2009	01 - 04	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS APRIL 2009	2009	20/0-FC

A U S G A B E N

- ◆ Die **Personalausgaben** haben sich nach Ablauf des April 2009 gegenüber dem Vorjahr gesamtheitlich um ca.+ 4,7 Mio. € nach oben entwickelt. Hier schlagen sich die Ergebnisse der Tarif- und Besoldungserhöhungen nieder. Während die Personalausgaben im Bereich von Polizei und Lehrkräfte zu 100% vom Land Bremen erstattet werden, sind die Tarif- und Besoldungserhöhungen für den Bereich der übrigen Verwaltung von der Stadt Bremerhaven zu finanzieren. Hier wird bis Jahresende 2009 mit einem Mehrbedarf von ca. 5,2 Mio. € gerechnet.
Lt. Beschluss des Stadtverordnetenversammlung sind die Tarif- und Besoldungserhöhungen aus dem Jahr 2008 von den Fachbereichen zu erwirtschaften. Die Effekte aus den Tarif- und Besoldungserhöhungen des Jahres 2009 sind aus zentralen Mitteln gegenzufinanzieren.
- ◆ Die **Zinsausgaben** im Kapitel 6930 "Allgemeines Kapitalvermögen" (ohne Zinsen an Dritte) liegen zum Ende April 2009 mit ca. 2,0 Mio. € über dem Vorjahreswert, jedoch mit ca. - 0,3 Mio. € leicht unterhalb des Planwertes. Bezogen auf das Jahresergebnis 2009 wird es hier nicht zu Problemen kommen, da eine auskömmliche Veranschlagung vorgenommen wurde.
- ◆ Für den Bereich der **Sozialleistungsausgaben** kann zum Ende April 2009 nur eine Einschätzung des zentralen Finanzcontrollings abgegeben werden, da die Fachbereiche ihre Daten noch analysieren, um zu einer Prognose bezogen auf das Jahresende 2009 zu gelangen.
Hilfsweise werden insofern die IST-Ergebnisse 2008 und der Vergleich April 2008 zu April 2009 herangezogen. Ferner werden auch die aktuellen Änderungen bei den Bundesbeteiligungen 2009 im Bereich der Ausgaben für Unterkunft und Heizung sowie für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung berücksichtigt. Für den Bereich der Sozialleistungen wurden im Haushaltsjahr 2009 insgesamt 128,5 Mio. € veranschlagt. Zum Ende des Haushaltsjahres 2008 wurden für Sozialleistungen in der Stadt Bremerhaven gesamtheitlich 131,2 Mio. € aufgewendet.
Vergleicht man nun die Ergebnisse von April 2008 mit denen im April 2009 ist festzustellen, dass im April 2009 ca. 0,2 Mio. € an Mehrausgaben geleistet wurden als im Vorjahr.
Da davon ausgegangen werden kann, dass sich die schlechte konjunkturelle Lage wenn nicht verschärfend, dann zumindest nicht verbessernd auf die Entwicklung der Sozialleistungsausgaben auswirken wird, ist von einem Mehrbedarf gegenüber dem Haushaltsanschlag 2009 in Höhe von ca. 2,7 Mio. € bis zum Ende 2009 auszugehen. Betrachtet man nun wie bereits dargestellt, zusätzlich die zu erwartenden Mindereinnahmen aufgrund der Absenkungen der Bundesbeteiligungen bei den Kosten für Unterkunft und Heizung sowie bei den Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Gesamthöhe von ca. 2,2 Mio. €, so ist prognostisch bei den Sozialleistungen bis zum Ende des Jahres 2009 mit einem Fehlbedarf in Höhe von ca. 4,9 Mio. € zu rechnen.
- ◆ Die übrigen **konsumtiven Ausgaben** haben sich bis zum Ende April 2009 im Vergleich zum Vorjahr 2008 mit ca. + 1,2 Mio. € und gegenüber dem Planwert mit ca. + 1,1 Mio. € progressiv entwickelt. Gründe hierfür liegen in einer relativ langen "haushaltslosen Zeit" im Haushaltsjahr 2008, die zu verzögerten Mittelabflüssen geführt hat und ferner daran, dass es aufgrund von Verschiebungen von Zahlungsterminen in 2009 zum Beispiel bei den Zuschüssen für Kindergärten und -horte zu vorgezogenen Ausgaben gekommen ist. Insofern werden derzeit in diesem Ausgabensegment keine erfolgsgefährdenden Risiken gesehen, die Gegensteuerungsmaßnahmen angezeigt erscheinen lassen.
Welche zusätzlichen finanziellen Auswirkungen aus der Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes entstehen, ist derzeit noch nicht abzusehen.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2009	01 - 04	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS APRIL 2009	2009	20/0-FC

- ◆ Bei den **investiven Ausgaben** ist zum Ende des Monats April 2009 festzustellen, dass diese mit ca. 3,1 Mio. € über dem Vorjahreswert, jedoch mit ca. - 0,4 Mio. € unterhalb des Planwertes liegen. Wegen der relativ "haushaltslosen Zeit" im Haushaltsjahr 2008 wurden im ersten Quartal 2008 noch keine investiven Mittel zur Stärkung des Eigenkapitals an die städtischen Gesellschaften ausgekehrt. Insofern erklärt sich hier die hohe Abweichung. Allerdings bewegen sich die investiven Ausgaben hier innerhalb des geplanten Korridors. Welche zusätzlichen finanziellen Auswirkungen aus der Umsetzung des Kinderförderungsgesetzes entstehen, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Fazit zum Ende des Monats April 2009:

Die für das Haushaltsjahr 2009 veranschlagte Obergrenze bei den sog. Primärausgaben (bereinigte Gesamtausgaben abzüglich der Ausgaben für Zinszahlungen) liegt bei ca. 463,1 Mio. €
Im Zuge der Haushaltsplanaufstellung zum Doppelhaushalt 2008/2009 wurde der Stadt Bremerhaven seitens der Senatorin für Finanzen Bremen eine sog. "Vollzugsreserve" in Höhe von jeweils 10,0 Mio. € zugestanden, von der bereits 9,9 Mio. € in den Haushaltsansätzen 2009 enthalten sind. Insofern stehen noch 0,1 Mio. € an "freier Vollzugsreserve 2009" zur Verfügung.

Aufgrund der Ergebnisse zum Ende April 2009 und den vorliegenden Erkenntnissen aus der Mai-Steuerschätzung 2009 werden derzeit nachfolgende Risiken für den Haushaltsvollzug 2009 gesehen:

Mindereinnahmen

Steuern	-10,7 €
Steuerabhängige Finanzausweisungen	-4,1 €
Mindereinnahme bei der Bundesbeteiligung an der KdU	-1,4 €
Mindereinnahme bei der Bundesbeteiligung an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	-0,8 €

Gesamt:	-17,0 €
----------------	----------------

Mehrausgaben

Personalausgaben "übrige Verwaltung"	+5,2 €
Sozialleistungsausgaben	+2,7 €

Gesamt:	+7,9 €
----------------	---------------

Für das Haushaltsjahr 2009 werden akute Probleme gesehen, um die beschlossene und genehmigte Obergrenze bei den Primärausgaben in Höhe von 463,1 Mio. € einzuhalten.

Ferner werden die zu erwartenden Mindereinnahmen in Höhe von ca. 17,0 Mio. € nicht durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben an anderer Stelle im Kernhaushalt zu kompensieren sein.

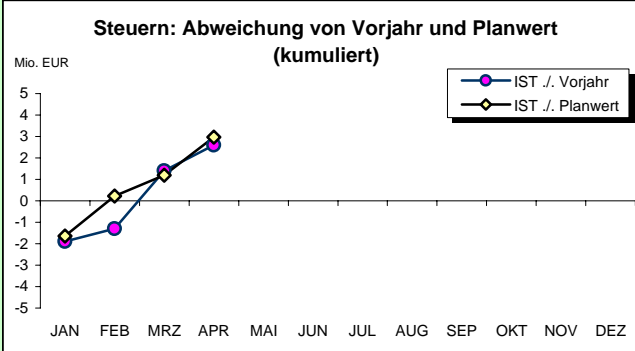
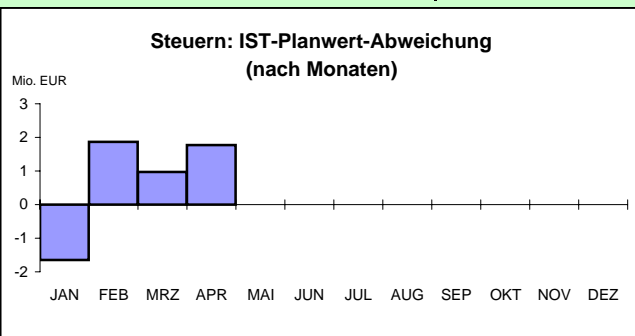
In dieser Größenordnung Gegenfinanzierungen ohne zusätzliche Darlehensaufnahmen zu entwickeln, ist wenig realistisch.

Trotz alledem wird es, analog zur bremischen Verfahrensweise, als notwendig erachtet, hier flankierend eine haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 41 LHO zu beschliessen.

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF								
Kennzahl	IST Januar - April		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert- Abweichung		Anschlag ¹⁾ 2009
	2008	2009	2008/2009					
	Mio. EUR		%			Mio. EUR		
1. Steuern	20,9	23,5	2,6	12,5	20,5	3,0	14,4	89,1
2. Finanzaufweisungen des Landes	68,7	70,7	1,9	2,8	70,5	0,2	0,3	222,7
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	36,8	35,1	-1,7	-4,7	33,1	1,9	5,9	104,9
4. Investive Einnahmen	1,5	1,3	-0,2	-13,4	0,8	0,5	71,2	29,8
4a. Erlöse aus Veräußerung v. Vermögen	0,0	0,0	-0,0	-100,0	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0
I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN	128,0	130,6	2,6	2,0	124,9	5,7	4,6	446,6
5. Personalausgaben	84,6	89,2	4,7	5,5	85,0	4,3	5,0	218,8
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	35,8	38,9	3,0	8,5	37,1	1,8	4,8	99,0
5.2 Polizei und Schulen	48,7	50,3	1,6	3,3	47,8	2,5	5,2	119,8
5.3 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	10,8	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0
6. Zinsausgaben	11,0	13,0	2,0	17,9	13,3	-0,3	-2,1	41,3
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	0,5	-0,2	-0,7	-144,4	1,0	-1,2	-122,6	9,2
7. Sozialleistungsausgaben	58,3	58,5	0,2	0,3	58,2	0,2	0,4	128,5
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	5,6	5,5	-0,1	-1,2	6,3	-0,8	-12,5	13,6
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	4,1	4,3	0,2	4,5	3,9	0,4	9,3	9,4
7.3 Überörtl. SH-Träger; Unterhaltsv.	22,4	22,9	0,5	2,3	22,2	0,7	3,3	42,2
7.4 Grundsicherung Überörtl. Träger	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0
7.5 Jugendhilfe	7,8	8,0	0,2	3,0	6,5	1,5	23,5	16,4
7.6 Kosten der Unterkunft	17,8	17,1	-0,7	-3,9	18,6	-1,5	-7,8	44,8
7.7 Übrige	0,5	0,5	0,0	4,3	0,7	-0,1	-19,1	1,9
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	12,0	13,2	1,2	9,9	12,0	1,1	9,5	47,2
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	7,8	11,7	3,9	49,3	12,1	-0,4	-3,6	88,4
davon								
9.1 aus städt. Mitteln (ohne "WAP")	7,2	11,7	4,4	61,4	12,1	-0,4	-3,6	68,2
9.2 aus "WAP"-Mitteln	0,6	0,0	-0,6	-100,0	0,0	0,0	#DIV/0!	0,4
9.3 aus Konjunkturpaket II	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!	0,0	0,0	#DIV/0!	19,8
II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN	174,2	185,4	11,2	6,4	181,6	3,7	2,1	533,3
III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)	-46,2	-54,8	-8,6	18,5	-56,8	2,0	-3,4	-86,8
III.1 Konsumtiver Finanzierungssaldo	-39,9	-44,4	-4,5	11,2	-45,4	1,0	-2,2	-28,2
III.2 Investiver Finanzierungssaldo	-6,3	-10,4	-4,1	64,3	-11,4	1,0	-8,6	-58,6
III.3 Primärsaldo	-34,7	-42,0	-7,3	21,0	-42,5	0,5	-1,1	-36,3
III.4 Konsumtiver Primärsaldo	-28,4	-31,6	-3,2	31,8	-31,1	-0,5	#DIV/0!	22,3
III.5 Primärausgaben	162,7	172,6	9,9	6,1	167,4	5,2	3,1	463,1
IV. NETTOKREDITAUFNAHME	-7,0	-8,3	-1,3	18,2				86,6
davon								
Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!				112,5
Kredittilgung	7,0	8,3	1,3	18,2				25,9
V. Sonstige Finanzierungsvorgänge	0,0	0,3						0,1
VI. QUOTEN								
Deckungsquote (I/II)	73,5 %	70,4 %						83,7 %
Personalausgabenquote (5/II)	48,5 %	48,1 %						41,0 %
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	20,6 %	21,0 %						18,6 %
Zinslastquote (6/II)	6,3 %	7,0 %						7,7 %
Investitionsquote (9/II)	4,5 %	6,3 %						16,6 %

1) Ansatz 2009 einschließlich der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2009 im Rahmen der Finanzierung aus dem "Konjunkturpaket II"

1.1 STEUEREINNAHMEN



IST im Berichtszeitraum Januar bis April = **23,5** Mio. EUR

Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Mai '09) **+3,0**
 nach Steuerarten: Gewerbesteuer +2,1
 Einkommenssteuer +1,0
 Abgeltungssteuer +0,3
 Sonstige -0,5

Abweichung vom VORJAHRESWERT **+2,6**
 nach Steuerarten: Gewerbesteuer +2,7
 Abgeltungssteuer +0,3
 Grundsteuer B -0,3
 Sonstige -0,1

ZIELWERTE für Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **89,1**
 Steuerschätzung November 2008 89,8
 Steuerschätzung Mai 2009 78,4
aktuelle EINSCHÄTZUNG 78,4
 => Abweichung zum Anschlag - 10,7



1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST ./. Vorjahr
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	21,6	21,6	20,7	+ 0,8
Ergänzungszuweisungen	9,7	9,7	0,0	+ 9,7
Summe	31,3	31,3	20,7	+ 10,5

ZIELWERTE für Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **105,2**
 Steuerschätzung November 2008 105,8
 Steuerschätzung Mai 2009 101,1
aktuelle EINSCHÄTZUNG 101,1
 => Abweichung zum Anschlag - 4,1



1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - April			
	2008	2009	Veränd. 07/08	
	Mio. EUR			
Sonstige Finanzaufwendungen	38,3	39,4	1,1	2,9
Einnahmen der lfd. Rechnung	36,8	35,1	-1,7	-4,7
davon				
- Kons. Zuweisungen Bremens	21,2	20,6	-0,7	-3,1
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	5,7	6,2	0,4	7,7
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	3,3	3,8	0,5	14,1
- Gebühren und Beiträge	5,6	3,6	-2,0	-36,1
- Darlehensrückflüsse	0,1	0,1	0,0	39,6
- Sonstige	0,9	0,9	0,0	-2,0
Einn. der Kapitalrechnung	1,5	1,3	-0,2	-13,4
davon				
- Inv. Zuweisungen Bremens	1,1	0,9	-0,2	-16,6
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstige	0,4	0,4	0,0	-2,2
Summe	76,6	75,8	-0,8	-15,2

Berichtszeitraum Januar bis April:

	Veränderung 08/09		
	IST	Mio. EUR	%
Sonstige Finanzaufwendungen	39,4	+ 1,1	+ 2,9
- Personalkostenzuw. Polizei	10,9	+ 0,4	+ 4,1
- Personalkostenzuw. Schulen	28,5	+ 0,7	+ 2,5
- Bes. Zuweisung § 3 (1) FZG	0,0	+ 0,0	+ 0,0
Kons. Zuweisungen Bremens	20,6	- 0,7	- 3,1
- für Überörtl. Sozialhilfeträger	21,9	+ 0,6	+ 2,7
- für AB-Maßnahmen	0,0	0,0	+ 10,8
- f. Feuerschutz Überseehafeng.	0,0	0,0	+ 0,0
- für Unterhaltsvorschußleistg.	1,0	- 0,1	- 5,6
Veräußerung Sachvermögen	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Bau-/Wohngrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Gewergrundstücke	0,0	+ 0,0	+ 0,0

IST im Berichtszeitraum Januar bis April = **75,8**
 Abweichung vom VORJAHRESWERT: **- 0,8**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **252,3**
 aktuelles SOLL 252,3
aktuelle EINSCHÄTZUNG 250,1
 => Abweichung zum Anschlag - 2,2



2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - April			
	2008	2009	Veränd. 08/09	
	Mio. EUR		%	
Übrige Verwaltung	35,8	38,9	3,0	8,5
davon				
- Dienstbezüge	30,8	33,6	2,8	9,0
- Versorgungsbezüge	4,0	4,3	0,3	7,4
- Beihilfen, Unterstützungen	0,8	0,8	0,0	-2,7
- Sonstige	0,2	0,2	0,0	-0,9
Polizei	12,9	13,2	0,3	2,7
Schulen	35,8	37,1	1,3	3,6
- Lehrkräfte	35,8	37,1	1,3	3,6
Arbeitsbesch.-Maßnahmen	0,0	0,0	0,0	10,8
Summe	84,6	89,2	4,7	5,5

	IST		Veränderung 08/09	
	Mio. EUR		Mio. EUR	%
Dienstbezüge*	33,6	+ 2,8	+ 9,0	
- Beamte	6,0	+ 0,1	+ 1,8	
- Angestellte/TVÖD	26,6	+ 2,5	+ 10,5	
- Arbeiter	0,0	+ 0,0	+ 0,0	
- Übrige	1,0	+ 0,1	+ 14,9	

Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis April = **89,2**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 4,7**

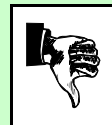
ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **218,8**

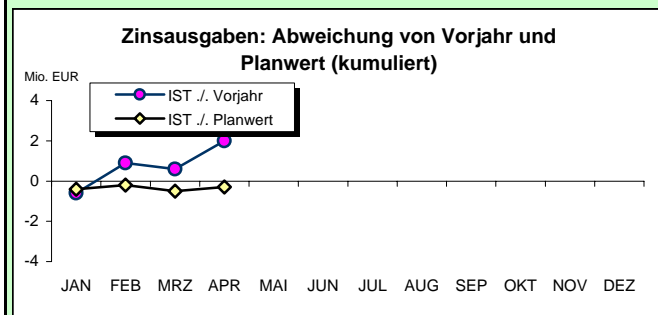
aktuelles SOLL **219,4**

aktuelle EINSCHÄTZUNG **224,0**

=> Abweichung zum Anschlag **+5,2**



2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis April = **13,0**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 2,0**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **41,3**

aktuelles SOLL **41,3**

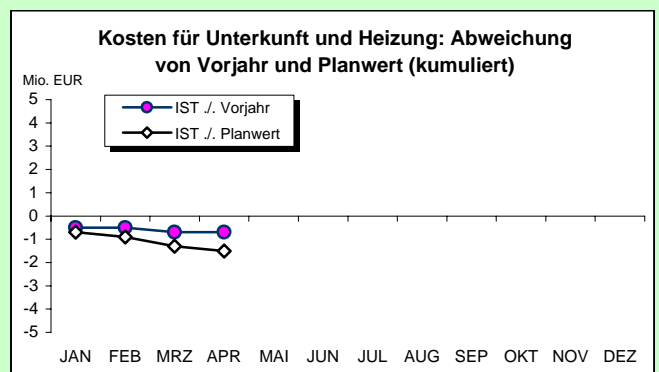
aktuelle EINSCHÄTZUNG **41,3**

=> Abweichung zum Anschlag **0,0**



2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - April			
	2008	2009	Veränd. 08/09	
	Mio. EUR		%	
Sozialhilfe Örtlicher Träger	5,6	5,5	-0,1	-1,2
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	4,4	4,6	0,2	4,7
für Hilfe zum Lebensunterh.	0,5	1,0	0,5	85,8
für Hilfen in bes. Lebensl.	3,8	3,6	-0,3	-6,7
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
- Leistungen für Asylbewerber	1,2	1,0	-0,3	-21,0
- Übrige	0,0	0,0	0,0	-75,0
Grundsicherung Örtl. Träger	4,1	4,3	0,2	4,5
Sozialhilfe Überörtl. Träger	21,3	21,9	0,6	2,7
Grundsicherung Überörtl. Tr.	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Jugendhilfe	7,8	8,0	0,2	3,0
Unterhaltsvorschuß	1,1	1,0	-0,1	-5,6
Kosten der Unterkunft	17,8	17,1	-0,7	-3,9
Sonstige	0,5	0,5	0,0	0,0
Summe	58,3	58,5	0,2	0,3



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis April = **58,5**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 0,2**

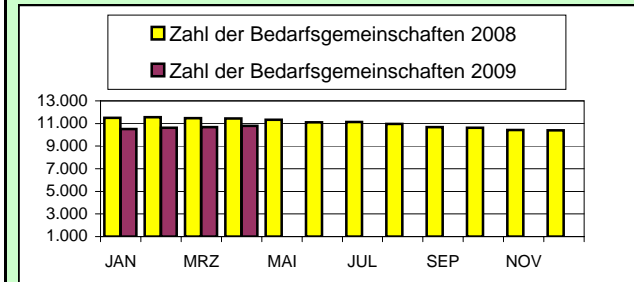
ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **128,5**

aktuelles SOLL **128,5**

aktuelle EINSCHÄTZUNG **131,2**

=> Abweichung zum Anschlag **+2,7**



2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - April			
	2008	2009	Veränd. 08/09	
	Mio. EUR		%	
Sächl. Verwaltungsausgaben	7,8	8,3	0,4	5,6
Übriger lfd. Sachaufwand	0,4	0,7	0,2	51,4
Zuweisungen, Zuschüsse	2,9	3,4	0,5	17,5
Lfd. Zuweisungen an Bremen	0,3	0,3	0,0	5,9
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,1	0,1	0,0	0,0
Übrige konsumtive Ausgaben	0,4	0,4	0,0	-1,4
Summe	12,0	13,2	1,2	9,9

IST im Berichtszeitraum Januar - April = 13,2

Abweichung vom VORJAHRESWERT: + 1,2

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 47,2



aktuelles SOLL 47,3

aktuelle EINSCHÄTZUNG 47,2

=> Abweichung zum Anschlag + 0,0

2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - April			
	2008	2009	Veränd. 08/09	
	Mio. EUR		%	
Bauinvestitionen	2,1	1,7	-0,4	-18,3
"WAP"-Investitionen	0,6	0,0	-0,6	-100,0
Investitionen im Rahmen "KP II"	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Sachinvest., Beschaffungen	0,1	0,4	0,2	172,2
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	2,3	2,5	0,2	7,5
Lfd. Zuweisungen an Bremen	0,0	0,3	0,3	0,0
Übrige investive Ausgaben	3,4	6,8	3,5	0,0
Summe	8,6	11,7	3,1	36,7

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	"WAP"-	Übrige	INVEST.-
	invest.	Invest.	Invest.	SUMME
Mio. EUR				
ANSCHLAG	7,3	0,4	80,1	87,8
+ Drittmittel aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Nachbewilligungen	0,4	0,0	0,1	0,5
- Einsparungen	0,1	0,0	0,1	0,2
Aktuelle Liquidität	7,6	0,4	80,1	88,1
IST-Ausgaben (kumul.)	1,7	0,0	10,0	11,7
=> Grad der Liquiditäts-				
ausschöpfung (in %)	22,6	0,0	12,5	13,3

IST im Berichtszeitraum
Januar bis April = 11,7

Abweichung vom VORJAHRESWERT: + 3,1

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 88,4

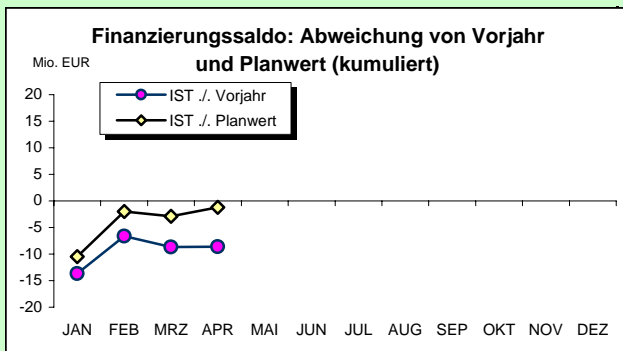


aktuelles SOLL 88,4

aktuelle EINSCHÄTZUNG 88,4

=> Abweichung zum Anschlag + 0,0

3.1. FINANZIERUNGSSALDO



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - April = -54,8

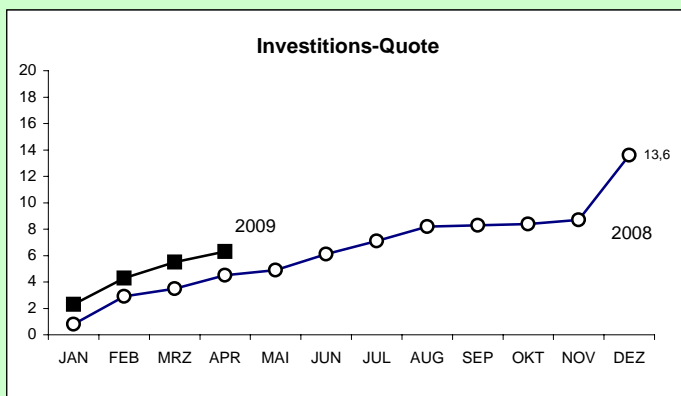
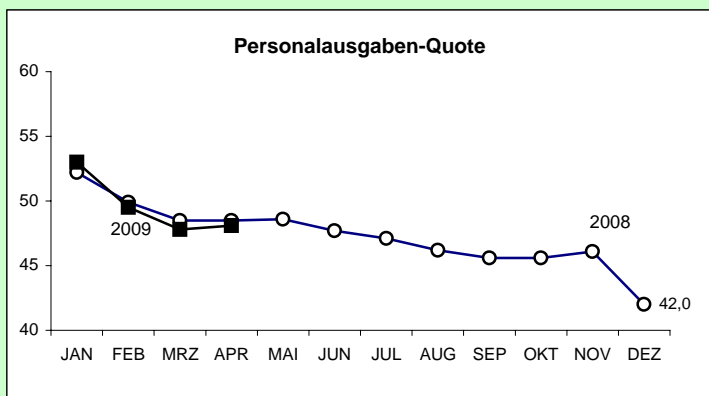
Abweichung vom VORJAHRESWERT: - 8,6

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - April				Anschlag 2009 Mio. EUR
	2008	2009	Veränd. 08/09		
	Mio. EUR		%		
Berein. Gesamteinnahmen	128,0	130,6	2,6	2,0	446,6
Berein. Gesamtausgaben	174,2	185,4	11,2	6,4	533,3
Finanzierungssaldo	-46,2	-54,8	-8,6	18,5	-86,8

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
Mio. EUR	
429,6	- 17,0
541,2	7,9
-111,6	-24,8



3.2. QUOTEN



Personalausgaben-Quote Januar - April 2009 = 48,1
2008 = 48,5

Investitions-Quote Januar - April 2009 = 6,3
2008 = 4,5

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 41,0%
aktuelle EINSCHÄTZUNG 42,0%

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 16,6%
aktuelle EINSCHÄTZUNG 16,6%